

Heizkostenabrechnung: Extremer Winter sorgt für Kostenanstieg bis zu 30 Prozent

Expertentipps helfen beim Sparen

Recklinghausen, April 2011 – Seit dem 21. März ist der Frühling auch kalendarisch eingezogen. Endlich, denn nach einem strengen Winter 2009/2010 ist auch der Winter 2010/2011 lang, nass und kalt gewesen. Und das schlägt sich aktuell in den Heizkostenabrechnungen nieder, die ungewöhnlich hoch sind.

Ein Sprichwort sagt, ein Raum, der sich leicht erwärmen lässt, wird auch leicht wieder kalt. Im vergangenen Winter konnten viele Mieter davon ein Lied singen, denn bei Temperaturen von bis zu -15 Grad erschien jeder Raum schnell kalt – und so wurde entsprechend viel geheizt. Die Quittung dafür erhalten die Mieter in diesen Tagen, denn aktuell flattern die Heizkostenabrechnungen für 2010 ins Haus. Nicht wenige werden angesichts der Rechnung einen Schrecken bekommen: „Die Heizkosten sind deutlich gestiegen“, weiß Claus O. Deese vom Mieterschutzbund e.V. „Schuld daran sind nicht nur die extreme Kälte des Winters, sondern auch die Länge. Denn bei einem ungünstigen Abrechnungszeitraum zahlt man gleich für zwei Heizperioden.“ Da das Frühjahr 2010 teilweise noch recht kalt war und in einigen Haushalten aufgrund des frühen Wintereinbruches bereits im Herbst wieder die Heizung aufgedreht wurde, schlagen die Kosten also deutlich höher zu Buche. Claus O. Deese rät: „Prüfen Sie Ihre Heizkostenabrechnung genau und lassen Sie sich gegebenenfalls vom Vermieter die Kosten aufschlüsseln.“ Darüber hinaus sollte man dem Vermieter einen Anbieterwechsel z.B bei Gas oder Öl ans Herz legen, wenn diese von einem teuren Anbieter bezogen werden.

Tipps zum Heizkosten sparen

Für den nächsten kalten Winter hat der Mieterschutzbund e.V. ein paar Tipps, um die Heizkosten zu senken:

- Die optimale Raumtemperatur liegt in Wohnräumen bei 19 bis 20 Grad. Jedes Grad darunter spart Heizkosten um bis zu sechs Prozent.
- Richtiges Lüften ist wichtig: Lieber einmal kurz lüften als ein ständig gekipptes Fenster, denn beim Auskühlen geht extrem viel Heizenergie verloren.
- Entlüften Sie ab und zu Ihre Heizkörper, wenn sich Luft in ihnen angesammelt hat, denn sonst kann der Heizkörper nicht optimal arbeiten. Dabei hilft ein Entlüftungsschlüssel, der zum Beispiel im Baumarkt erhältlich ist.
- Achten Sie darauf, dass keine Vorhänge oder Möbel die Heizung verdecken und diese daher keine Wärme mehr abgeben kann.
- Prüfen Sie, ob Ihre Fenster und Türen dicht sind und dadurch ggf. die Wärme entweicht. Ist dies der Fall, bitten Sie Ihren Vermieter, die Stellen abzudichten.
- Die Wohnung sollte im Winter eine relative Raumlufffeuchte von 40 bis 50 Prozent haben. Da feuchte Luft als wärmer empfunden wird als trockene, sollte man einen Luftbefeuchter anschließen oder einfach eine Schale mit Wasser auf den Heizkörpern platzieren, damit die Luftfeuchtigkeit steigt.

Dazu Claus O. Deese: „Die Heizkosten stellen den größten Anteil des Energieverbrauches dar, teilweise bis zu 70 Prozent. Der Verbrauch lässt sich ohne großen Aufwand senken, wenn man ein paar Punkte beachtet. So werden die Kosten reduziert und die Umwelt geschont“.

3.122 Wörter (inkl. Leerzeichen)

Pressemitteilung



Der Mieterschutzbund e.V. (www.mieterschutzbund.de) hat über 21.000 Mitglieder im ganzen Bundesgebiet, deren Interessen kompetent vertreten werden. Der Hauptsitz des Mieterschutzbundes ist in Recklinghausen, weitere Büros gibt es in Herne und Bottrop.

PRaffairs, die Agentur für Kommunikation, Medien und Marken, berät überwiegend Unternehmen mit den Schwerpunkten Nahrungs- und Genussmittel, Wohnen/Leben/Reisen sowie Medizin & Gesundheit. Die Agentur ist spezialisiert auf klassische PR-Instrumente, Medienentwicklung und Social Media-Programme.

Pressekontakt/Belegexemplare:

PRaffairs GbR
Alte Volksparkstraße 24
22525 Hamburg
T: 040/429 347 090
F: 040/429 347 091
W: www.pr-affairs.de
E: info@pr-affairs.de